

Angestelltentag der PTK Bayern
4. März 2011 - München

Die PTK im Spannungsfeld der Interessen von niedergelassenen und angestellten Kolleg/inn/en

Heiner Vogel

Universität Würzburg

Mitglied im Vorstand der PTK Bayern

Sprecher des Ausschusses Psychotherapie in Institutionen der Bundespsychotherapeutenkammer

Gliederung – Übersicht

- Aufgaben der Kammer
- Angestellte in der Kammer
- Themen der Angestellten
- Entwicklungen in den letzten Jahren
- Perspektiven

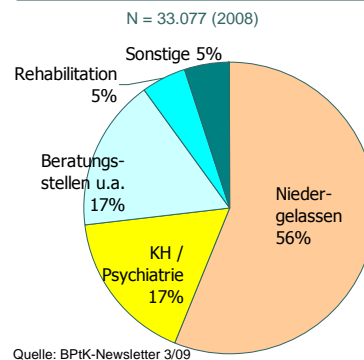
2

Aufgaben der Kammer

- Berufsaufsicht
- Mitgliederservice/-Beratung
- Informationen, u.a. Psychotherapeutenjournal
- Fort- und ggf. Weiterbildungsordnung
- Versorgungswerk
- Berufliche Interessenvertretung der PP / KJP
- Selbstorganisation, einschl. Mitgliedsbeiträge

3

Wo arbeiten PsychotherapeutInnen ?



Notwendige Differenzierungen

- Untersch. Beratungsstellen
- Allg.-KH vs. Psychiatrie
- u.a.

Weitere Tätigkeitsfelder

- Stat. Jugendhilfe
- Forensik / Strafvollzug
- Sozialpsychiatrie
- Forschung / Lehre

5

Das Problem:

Unterschiede je nach Bereich in

- Zuständige Institutionen
- Gesetzliche Grundlage
- Problemfelder
- „Stake Holder“

6

Differenzierung der Bereiche

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
„Niedergelassene“				

7



Differenzierung der Bereiche „Niedergelassene“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
„Niedergelassene“	KVB	SGB V	<ul style="list-style-type: none"> ○ Versorgungsplanung ○ Honorare ○ u.v.a. 	Ärztekammer KVB Hausärzte Fachärzte

Kleine Erweiterung:

- Erstattungspsychotherapie (§ 13 SGB V)
- Selektivverträge
- Privatpatienten u.a.

56%

8



Differenzierung der Bereiche „Angestellte ...“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
?				

9



Differenzierung der Bereiche „Psychiatrie“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
Angestellte in Psychiatrien				

10



Differenzierung der Bereiche „Psychiatrie“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
Angestellte in Psychiatrien	v.a. Bezirkskrankenhäuser	SGB V KHG TVöD	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gleichstellung (Hierarchie) ○ Tarifliche Einordnung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Psychiater ○ Bezirke ○ Politik/STMUG ○ Ver.di

Ergänzende Differenzierung/en u. Erweiterung:

- Polikliniken (Institutsambulanzen)
- Trägerunterschiede
- besonderes Problem: PiA's

17%

11



Differenzierung der Bereiche „Beratungsstellen“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
Angestellte in Beratungsstellen				

12



Differenzierung der Bereiche „Beratungsstellen“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
Angestellte in Beratungsstellen	Wohlfahrtsverbände freie Träger Kommunen	SGB VIII	<ul style="list-style-type: none"> ○ Finanzierung durch Bezirke u. Kommunen ○ Stellenplangvorgaben 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Staatsministerium für Arbeit und Soziales ○ Bezirke ○ Kommunen ○ Träger

Ergänzende Differenzierung/en:

- Beratungsstellen häufig auch SGB XII-gefördert
- oder im Reha-Bereich (Sucht: SGB V oder SGB VI bzw. SGB IX)

17%

13

Differenzierung der Bereiche „Rehabilitation“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
Angestellte in Rehabilitationskliniken				

14

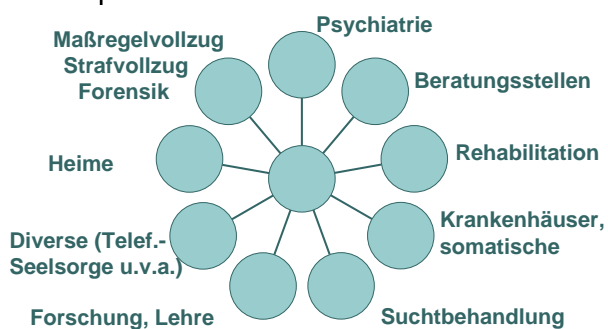
Differenzierung der Bereiche „Rehabilitation“

Bereich	Zuständige Institution	Gesetzl. Grundlage	Problemfelder	„Stake Holder“
Angestellte in Rehabilitationskliniken	DRV GKV	SGB VI SGB V SGB IX	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gleichstellung (Hierarchie) ○ Tarifliche Gleichstellung 	<ul style="list-style-type: none"> ○ DRV-Verwaltung ○ Reha-Psychologen ○ Ärzte

5%

15

Felder der Angestellten



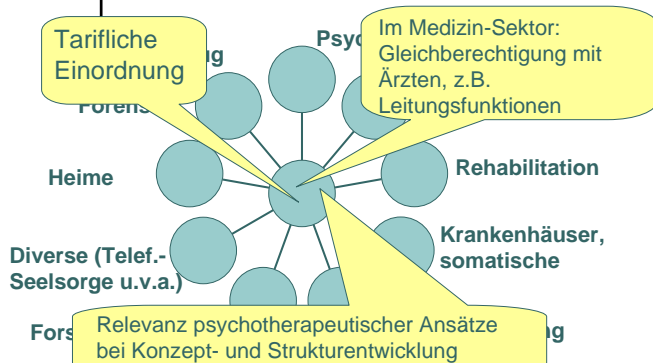
16

Unterschiede

- Klarheit der Probleme / Ziele
- Zuständigkeitsebene (Bund, Land, andere)
- Art der Widerstände (Stake Holder, Gesetze, Traditionen)
- Aktualität
- „Änderungsresistenz“
- Aufwand

17

Gemeinsame Themen



18

Ausschuss Psychotherapie in Institutionen (PTI) der BPtK

Rahmen:

- 5 Mitglieder
- 4 Sitzungen pro Jahr
- zusätzlich reger EMail-Austausch

Aufgaben:

- Beratungen, Empfehlungen und Initiativen zu Themen der angestellten PsychotherapeutInnen
- Vernetzung der Landesausschüsse PTI

19

Ausschuss PTI / BPtK: Zwischenstand nach 6 Jahren

- Konstruktive Arbeitsatmosphäre
- Expertengespräch zur Psychotherapie in der Rehabilitation im April 2004
- Vorstudie zu gesundheitsökonomischen Aspekten der Erziehungsberatung (MHH)
- Stellungnahme/n im Rahmen der Diskussion zur PsychThG-Reform
- Beteiligung an BPtK-Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzentwürfen

20

Ausschuss PTI / BPtK: Agenda

- Expertengespräch zur Psychotherapie in der stationären Jugendhilfe
- Gemeinsame Tagung mit Ver.di für die Interessenvertretung durch PP/KJP in Kliniken
- Expertise zur PT in Forensik / Strafvollzug
- Empfehlungen für Stellenbeschreibungen
- Weitere Vernetzung mit Ländern

21

Angestellthemen in der BPtK: Weitere Entwicklungen

- Zusammenarbeit mit Suchttherapeuten
- Engagierte Begleitung der TVöD-Ausgestaltung und anderer Tarifverträge
- Revision PsychThG
- Weiterentwicklung PsychPV und DRG
→ Krankenhauskommission
- Neue Versorgungsstrukturen

22

Themen der Kammer (BPtK)

- Krankenhausfinanzierungsreformgesetz (KHRG) – pauschalisierte Vergütung Psych
- OPS-Revision/en
- Ratgeber stationäre Psychotherapie
- Stellungnahmen zu Bedarfsplanung und Versorgungsgesetz
- PsychThG—Reformgesetz

24

Themen der PTK Bayern

- Landespsychotherapeutentag
- Psych. Gesundheit in Arbeitswelt
- Woche für seelische Gesundheit
- Weiterbildungsordnung
- Psychotherapeutengesetz
- Stellungnahme Glücksspielprävention
- Kontakte Staatsanwälte (Thema Missbrauch)

25

Aufgaben der Kammer, Schwerpunktverteilung

- Berufsaufsicht, 5-10%
- Mitgliederservice/-Beratung, 5-10%
- Informationen, u.a. Psychotherapeutenjournal, 10-20%
- Fort- und ggf. Weiterbildungsordnung, ca. 5%
- Versorgungswerk, max. 5 %
- Berufliche Interessenvertretung der PP / KJP, 50-60%
- Selbstorganisation, einschl. Mitgliedsbeiträge, 10-20%

26



Aufgaben der Kammer, Schwerpunktverteilung

- Berufsaufsicht, 5-10%
- Mitgliederservice/-Beratung, 5-10%
- Informationen, u.a. Psychotherapeutenjournal, 10-20%
- Fort- und ggf. Weiterbildungsordnung, ca. 5%
- Versorgungswerk, max. 5 %
- **Berufliche Interessenvertretung, 50-60%**
- Selbstorganisation, einschl. Mitgliedsbeiträge, 10-20%

27



Aufgaben der Kammer, spez. berufl. Interessenvertretung

- Kontakte aufbauen und pflegen: 20-30%
- Themen vertiefend beraten und bearbeiten: 40-50%, darunter:
 - Allgemein für die PT: ca. 20-30%
 - Für Niedergelassene: ca. 10-20%
 - Für Angestellte: ca. 10-20%
- Themen einbringen, Stellungnahmen etc.: 20-30%

28



Spannungsfeld?

- Derzeit eher eine sinnvolle Ergänzung
- Evtl. unterschiedliche Wahrnehmung?
- Kammer engagiert sich für Verbesserung der PT-Versorgung, für Niedergelassene und für Angestellte

29



Vertretung angestellter PT

- Innerhalb Mitgliedschaft: 45%
- Delegiertenversammlung PTK: ca. 10%
- Vorstand PTK Bayern: 15%
- Deutscher Psychotherapeutentag: 10-20%
- BPtK-Vorstand: 40%
- Verbändeszene („GK II“): ca. 10%

30



Perspektiven / Fazit

- Interessenvertretung von Angestellten ist komplizierter als für Niedergelassene
- Aktive/re Öffentlichkeitsarbeit der Kammer
- Viele Themen sind weder/noch, sondern für PT
- Nur bei wenigen Themen dezidiert unterschiedliche Positionen
- Kammerwahlen Anfang 2012

Vgl. auch: <http://www.bptk.de/publikationen/pti/index.html>

Bzw. www.bptk.de → Publikationen → Informationen für Angestellte

31



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Anschrift:

Heiner Vogel

Institut für Psychotherapie und Medizinische Psychologie
der Universität Würzburg

Klinikstr. 3, 97070 Würzburg

Tel. 0931-31-82718, Fax: 0931-31-87117

E-Mail: h.vogel@uni-wuerzburg.de

32